

Gottes Plan auch der geht, der sich für unschuldig oder weniger schuldig hält, dann treffen sich beide in der Mitte und es kommt zur Versöhnung.

Wir haben bisher 2 Dinge besprochen, die notwendig sind, um die Vergangenheit zu bereinigen: die Vergebung von Gott und die Vergebung anderen Menschen gegenüber. Aber es gibt noch einen weiteren sehr wichtigen Punkt: die Wiedergutmachung.

4. Mose 5,6-8 (AT 145)

Was sollen wir tun, wenn wir einem anderen einen Schaden zugefügt haben?

Was ist, wenn niemand mehr da ist, der entschädigt werden kann?

Wie weit geht dieses Gebot der Wiedergutmachung?

Es gibt Dinge in der Vergangenheit, die nicht mehr zu bereinigen sind. Da können wir nur noch Gottes Vergebung in Anspruch nehmen und mit dem festen Vorsatz, das Falsche nie wieder zu tun, in die Zukunft gehen. Wichtig ist aber, dass wir Gott gegenüber ganz ehrlich sind und nicht vor Wiedergutmachung zurückschrecken, nur weil sie teuer und aufwendig ist. Letztlich kann nur Gott im Einzelfall sagen, was angebracht und notwendig ist.

Es wäre gut, sich einmal Zeit zu nehmen, um unter Gebet die Dinge aufzuschreiben, durch die wir in der Vergangenheit Schuld auf uns geladen haben. Dann können wir diese Dinge vor Gott bringen und wo möglich wieder gut machen. Dann dürfen wir ganz sicher sein, dass alles bereinigt ist und befreit aufatmen.

Meine Antwort an Gott

- Ich möchte Gott die mir bekannten Sünden bekennen und ihn um Vergebung bitten.
- Ich möchte allen, die mir vermeidliches oder tatsächliches Unrecht getan haben, von Herzen vergeben.
- Wo es möglich ist, möchte ich den Schaden, den ich anderen zugefügt habe, wiedergutmachen.

Bereinigung der Vergangenheit

Wenn Menschen den Weg zu Jesus finden, dann haben sie in ihrem Leben oft schon viele Dinge getan, die sie als Christen niemals tun würden. Aber die Bekehrung allein löst das Problem noch nicht. Es ist wichtig, mit Gottes Hilfe, unsere Vergangenheit zu bereinigen. Was das genau bedeutet, werden wir uns heute anschauen.

Johannes 8,34-36 (NT 122)

Was sagt Jesus hier über die Folge von Sünde?

Wie äußert sich diese Gefangenschaft?

⇒ keine Gebetserhörungen

⇒ keine Heilsgewissheit

⇒ keinen inneren Frieden

⇒ Unfrieden mit anderen Menschen

Welches Versprechen gibt uns Jesus?

Psalm 51,1-15 (AT 576)

Dieser Psalm zeigt uns, wie David seine zerbrochene Beziehung zu Gott wiederhergestellt hat. Welche Dinge waren nun nötig, um die durch Sünde zerbrochene Beziehung zu Gott wiederherzustellen? Schauen wir uns das mal im Detail an!

V. 3-5

Zu welcher wichtigen Einsicht kommt David?

Warum ist diese Einsicht für die Vergebung so wichtig?

V. 6

Welcher Schritt folgt der Sündenerkenntnis?

Warum ist das Bekennen der Sünden nötig?

⇒ Ich gebe Gott recht.

⇒ Satan verklagt uns. Durch unser Bekenntnis geben Jesus die Möglichkeit, uns zu verteidigen.

⇒ Nur das namentliche Bekenntnis schafft Erleichterung des Gewissens.

V. 9

Was folgt dem Sündenbekenntnis?

V. 12-14

Wie weit geht diese Reinigung, um die David gebeten hat?

David ging es nicht nur um die Tilgung der Schuld, sondern auch um die Reinigung seines Lebens.

Was meint David mit dem neuen Herzen und dem beständigen Geist?

V. 15

Was ergibt sich für David aus der Tatsache, dass Gott ihn alle diese Bitten erfüllt hat?

1. Johannes 1,8.9 (NT 265)

Was ist, wenn wir unsere Sünde leugnen?

Was verspricht uns Gott, wenn wir unsere Sünden bekennen?

Epheser 4,32 (NT 231)

Wie sollen wir einander vergeben?

Wir sollen also einander vergeben, so wie Gott uns vergeben hat. Was heißt das konkret?

Wie wirkt es sich auf unser Leben aus, wenn wir das nicht tun?

Matthäus 5,23.24 (NT 7)

Was sollen wir tun, wenn ich einem Menschen gegenüber Ärger empfinde oder ein anderer Mensch mir gegenüber?

Gott möchte, dass wir zuerst gehen. Oft ist es so, dass einer den anderen für schuldig hält. Wenn also der Schuldige den ersten Schritt gehen soll, geht meist keiner. Aber wenn nach